

Wundermatte

Eine neue Klebmatte macht es möglich, bei der Verlegung von Massivholzdielen völlig auf Schrauben und Nägel zu verzichten. Grund genug für uns, das einmal genau anzuschauen.

Massive Holzdielen gelten nach wie vor als der Porsche unter den Bodenbelägen: teuer, schwer zu beherrschen und prestigeträchtig. Waren früher eine dick aufragende Unterkonstruktion sowie viele, viele kräftige Schrauben vonnöten, um das holztypischen Arbeiten zu verhindern, so versuchen die Hersteller seit einiger Zeit, auch die schwimmende Verlegung (also ohne Verbindung zum Untergrund) der edlen Hölzer zu ermöglichen. Heraus kamen bisher High-Tech-Dielen, die noch teurer, und Klammerlösungen, die noch aufwendiger sind. Genau hier setzt eine neue Bodenbelagsunterlage mit dem programmatischen Namen „Elastilon“ an. Die Idee: Auf einer zuvor ausgerollten Klebmatte werden die

Holzdielen ineinander geschoben und aufgedrückt, die Klebkraft und die Eigenspannung der Matte sichert fortan den dauernden Zusammenhalt der Fläche, die Fugen bleiben dicht (siehe auch Kasten rechts). Zusätzlich fungiert „Elastilon“ auch noch als Trittschall- und Wärmedämmung, so dass eine weitere Schicht beim Bodenaufbau entfällt. Was „Elastilon“ nicht kann: Es verhindert nicht die schwindbedingten Formveränderungen, sprich Schüsselungen, der einzelnen Dielen – das schaffen die anderen Systeme der schwimmenden Massivholzverlegung aber auch nicht. Grundsätzlich sind alle Massivhölzer für „Elastilon“ geeignet, für die besonders fleißigen Buchen- und Seekieferndielen sowie ab einer Dicke von 21 mm müssen

Sie aber auf den großen Bruder „Elastilon Strong“ ausweichen. Selbst bei den neu entwickelten Massivholzdielen zum Klicken („Real Wood Click“ von Terhürne) ist „Elastilon“ sinnvoll, deren Hersteller empfiehlt diese Art des Verlegens sogar. Im Übrigen ist diese neue Klebmatte auf Grund ihres geringen Wärmedurchlasswiderstandes auch für Warmwasser-Fußbodenheizungen geeignet. Zu bekommen sind die Rollen in jedem gutsortierten Holz- und Baustoffhandel. Der Quadratmeterpreis hat es in sich: etwa 12 Euro für das normale, ab etwa 15 Euro für „Elastilon Strong“. Qualität im Detail hat eben ihren Preis. Womit wir wieder beim Porsche wären...



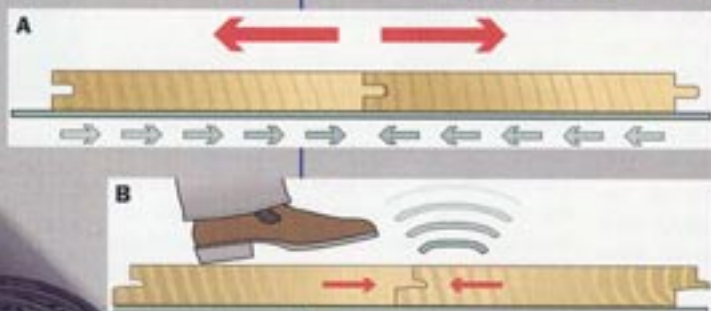
SO WIRD RICHTIG VERLEGT

- 1** Die Elastilonmatte verlegen Sie mit der Schutzfolie nach oben zunächst im ganzen Raum. Verlegen Sie sie quer zur Dielenrichtung und vermeiden Sie Überlappungen.
- 2** An der Seite, wo Sie die Verlegung beginnen möchten, ziehen Sie die Schutzfolie 50 cm von der Matte ab. Die Klebeschicht nicht berühren und nichts darauf ablegen, der Kleber ist enorm stark!
- 3** Bevor Sie die ersten Dielenreihen auslegen, legen Sie auf die Kleberschicht eine gefaltete, silikonierete Hilfsfolie (Faltseite zur Wand). So können Sie die Dielen fluchtgerecht und auf 10 mm Wandabstand ausrichten. Die Dielen dabei nur an den Stirnseiten miteinander verleimen. Diese Arbeit ist der fummeligste und nervigste Teil des Ganzen.
- 4** Liegen die ersten Dielenreihen gut, ziehen Sie die Hilfsfolie bis kurz vor Dielenende nach vorne heraus und drücken die Dielen vorsichtig auf die Kleberschicht. Alle nachfolgenden Dielenreihen verarbeiten Sie genauso. Es kommt dabei vor allem auf zentimetergenaues Herausziehen der Folie an. Das Einschleiben und Verleimen der nächsten Dielenreihe muss komplett auf der Folie stattfinden, sonst kleben die Dielen fest und sind nur sehr schwer wieder zu lösen.



Die Fugen bleiben zu, der Boden bleibt edel. (Real Wood Click)

WAS MACHT ELASTILON GENAU?



Die herkömmlichen Massivholzdielen (A) dürfen Sie in Nut und Feder der Längsseite auf gar keinen Fall miteinander verleimen, weil die Gesamtbreite sonst zu groß und die Dielen durch das unvermeidliche Schwinden des Holzes reißen würden. Die Dielen haben durch die normalen Feuchteschwankungen also grundsätzlich die Tendenz, auseinander zu wandern und ihre Fugen zu öffnen (rote Pfeile). Die Elastilon-Klebmatte hat hier die Aufgabe, die Schwindkräfte des Holzes aufzunehmen und so die Fugenbildung zu verhindern (blaue Pfeile). Das kann

die Matte auf Grund ihrer Klebkraft und der Elastizität, also der Fähigkeit, auch nach hohen Verformungskräften wieder ihre ursprüngliche Form anzunehmen. Bei den Massivholzdielen Click von Terhürne (B) werden die Schwindkräfte des Holzes über die zugfest profilierten Dielenkanten aufgenommen, die Fugen bleiben hier also sowieso geschlossen. Elastilon wirkt in diesem Falle wie eine aufkaschierte Trittschalldämmung: Durch den festen Klebeverbund zwischen Matte und Dielenunterseite kann zwischen beiden kein Hohlraum entstehen. Der Raumschall, also die Geräusche, die Sie durch Begehen im selben Raum vernehmen können, werden so erheblich besser gedämpft als mit der herkömmlich ausgelegten Rollenware. Wichtig: In beiden Fällen, also bei herkömmlichen und Klick-Massivholzdielen muss unter der Elastilon-Matte eine Dampfbremssolie aus PE (Polyäthylen) liegen.
**Elastilon über Ewifoam,
Telefon (09261) 50490-0**



ewifoam®-Logistikzentrum in Nordbayern.
Hier werden schallreduzierende Unterlagen
unter anderem auf ihre schalltechnischen
Eigenschaften geprüft.

Schalldämmung ist ein wesentliches Funktionsmerkmal von Parkettunterlagen. Hierbei ist zu unterscheiden zwischen Trittschall- und Gehschallgeräuschen. Trittschall bezieht sich auf die Schallminderung zum darunter liegenden Raum und verrät nichts über die subjektiv empfundenen und



Trittschall, Gehschall & Co.

objektiv messbaren Klangeigenschaften in dem Raum, in dem die Parkettunterlage verlegt ist. Hierfür ist das Maß der **Gehschallverbesserung** bedeutsam. Ein nominell hoher dB-Schalldämmwert garantiert aber noch lange keinen subjektiv angenehmen Raumschallkomfort, da er z.B. kein Indikator für die Frequenzverteilung ist. Höhere Frequenzen werden subjektiv als besonders unangenehm und laut gegenüber tieferen wahrgenommen. Hinzu kommt, dass die Dämmeigenschaften auch erheblich vom verwendeten Bodenbelag (Fertigparkett-, Laminat-, Kork- oder Linoleumböden etc.) abhängig sind. Die Einheit für den Raumschall (Gehschall) ist die Lautheit [Sone]. Ein Sone entspricht etwa dem Ticken eines Weckers. Gemessen wird nach Sone/Bark-Spektrum, eine Methode, die die subjektiv empfundenen Geräusche des menschlichen Ohrs auf einer Skala abbildet. Je höher der Wert ausfällt, desto unangenehmer empfindet dies der Mensch. Spitzenprodukte, z.B. die ewifoam®

Akustikmatte Universol®, erreichen bis zu 23 Sone Gehschallminderung. Herkömmliche Unterlagen liegen bei 0-5 Sone.

Viele am Markt befindliche Parkettunterlagen verlieren aufgrund fehlender **Druckstabilität** mit der Zeit vor allem bei stärker beanspruchten Bodenflächen erheblich an Dämmwirkung. Dies ist vor allem dann wichtig, wenn z.B. schwere Möbel im Raum stehen: Durch zu weiche Dämmbeläge wird der Nut- und Federbereich des Bodens extrem belastet, was zu einer dauerhaften Beschädigung des Bodens führen kann. Bei Böden mit Klick-Systemen empfehlen wir deshalb nur druckstabile Unterlagen mit mindestens 2 to/m² Belastbarkeit.

Seit über zehn Jahren entwickelt, produziert und vermarktet ewifoam® schallreduzierende Unterlagen für Parkett und Laminat. Spezialisiert auf dieses Gebiet, gilt ewifoam® in Deutschland als technischer Marktführer. Im Angebot sind rund 40 schallreduzierende Dämmprodukte. Neben den klassischen Trittschalldämmunterlagen für den Modernisierungsbereich führt das nordbayerische Unternehmen Unterlagen aus modernen, hochwirksamen High-Tech-Materialien, kaschierte Unterlagen mit Feuchtigkeitssperre genauso wie Naturprodukte für umweltbewusste Anwender. Im Rahmen der professional-Linie hat ewifoam® ständig innovative Spezialprodukte im Sortiment, die für besondere Anwendungsfälle geeignet sind:



So zum Beispiel schwere Akustikmatten für besonderen Gehschallkomfort oder Unterlagen für Treppen und Steinbeläge und zur Entkopplung. Mit Elastilon gibt ewifoam® nicht nur eine hervorragende Trittschalldämmung an die Hand, sondern revolutioniert sogar die Verlegetechnik von Parkettböden. Die Selbstklebeeigenschaften von Elastilon ermöglichen ungeahnte Vorteile, weit über hervorragende Trittschalldämmung hinaus.

Im nordbayerischen Logistikzentrum verfügt ewifoam® über eine Schulungsabteilung mit Schalllabor, in dem Fachhändler an bauphysikalischen Schulungen teilnehmen können. ewifoam® vermittelt hier technisches Know-how über professionelle Trittschalldämmung sowie den anwendungssicheren Einsatz von High-Tech-Unterlagen.



Ihr Fachhändler berät Sie gerne.

Ihr Fachhändler:

STADELBAUER

Holzhandel

In der Spöck 3
Industriegebiet West 4
77656 Offenburg

ewifoam® E. Wicklein KG
Am Flügelbahnhof 4
D-96317 Kronach
Telefon: +49 (0) 92 61/50 490-0
Telefax: +49 (0) 92 61/50 490-50

Internet: www.ewifoam.de
e-mail: info@ewifoam.de

 **ewifoam**[®]
SCHAUMSTOFFE & CO